Wem schenk' ich was?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473354

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

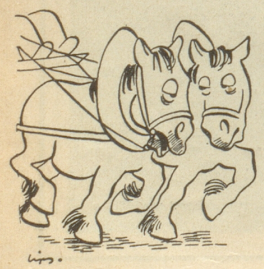
Die Helden in der Arena

und im Privatleben.

Nidwaldner Landsgemeinde

Besuchte mit meinem 6-jährigen Buben die Nidwaldner Landsgemeinde als Zuschauer, bewunderten den gewaltigen Aufmarsch der Sennen und stimmfähigen Bürger, welche bald den Ring besetzt hatten. Auch die Zuschauer waren in Massen herbeigeströmt, sodass man nicht viel zu sehen bekam, sondern bloss zu hören. Denn im Ring ging es lebhaft zu, das merkte man am Jauchzen und Pfeifen. Bei einer Abstimmung, bei welcher das Volk über die Regierung siegte, setzte ein ohrenbetäubendes Bravorufen und Jodeln an, so dass mich mein Bube verwundert frägt: «Papa, haben jetzt die Sennen ein Gool gemacht?»

Obiges stand im Nebelspalter bei der Abstimmung über das Bannalpwerk. Heute muss man feststellen, dass die Sennen ein Goal gemacht haben, aber leider ein Eigengoal. Lirpa



Merksch öppis?

Der Emil lenkt no der Braustube Hürlima zum Znüni, dä Finschmecker dä!

Braustube Hürlimann Zürich Bahnhofplatz

Vom Wetter

Grusiger Pflüder! Auto spritzt Dreck vier Meter weit einem Passanten grad ins Gesicht. Sagt der bewundernd: «Det nenn ick Harmonie det Weltalls — sogar det Klima passt sich der politischen Lage an! Nuggi

Wem schenk' ich was?

Adolf Hitler: Ein Kolonialwarengeschäft.

Gottlieb Duttweiler: Ein Oliven-Oelgemälde.

Der Käs-Union: Einen Absatz. Der fehlt nämlich ihrem Käse. Rübezahl

Hotel Aarauerhof Aarau

bürgt für **komfortablen Aufenthalt**
ff Küche und Keller
aufmerksame Bedienung
bei bescheidenen Preisen. Garage.

Tel. 71 Dir. **E. Balmer,** bish. Grand-Hotel Griesalp